

Ev. Kirchengemeinde
Essen-Heisingen



Denn sie fanden keinen Raum in der Herberge.....

321. Ausgabe
Dezember 2015
bis
Februar 2016

Gemeinde **BRIEF**
PAULUS Kirche

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....	2
Andacht.....	3
Aus dem Presbyterium.....	4
Goldkonfirmation.....	6
Interview.....	8
Kigokreis / Rückblick Kinderbibeltag.....	9
Adventfenster.....	10
Klartext.....	11
Adventssammlung der Diakonie.....	16
Ök. Neujahrgottesdienst + Empfang / Weltgebetstag.....	17
Bibelgesprächskreis / Aktuelles.....	18
Einladende Gemeinde.....	19
Senioren-Weihnachtsfeier.....	22
Familiennachrichten.....	23
Konzerte.....	24
Rückblick Ausstellung Carl-Funke.....	28
Bericht Kirchenkreis.....	29
Kita.....	30
Kinder- und Jugendhaus.....	32
Paulushof.....	36
Weihnachtsseite.....	37
Wir sind für Sie da.....	38
Besondere Gottesdienste.....	39
Sonntagsgottesdienste.....	40

Monatspruch Dezember 2015

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.

Jes 49,13

Monatspruch Januar 2016

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit
gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Monatspruch Februar 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem
anderen etwas vorzuwerfen,
dann vergebt ihm,
damit auch euer Vater im Himmel
euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Schon wieder ein Jahr vorbei - schon wieder Weihnachten - ist das denn wahr? So denken wir oft, wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt. Warum verrinnt die Zeit uns eigentlich derart unter den Händen? Sind wir in Gedanken immer schon der Zeit voraus, anstatt jeden neuen Tag als ein Geschenk zu sehen?

Die Adventszeit lädt uns ein, darüber nachzudenken und ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Ruhe im Dezember? Da jagt doch ein Ereignis das andere, und dann noch die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest ...

Vielleicht gelingt es uns doch, in dieser dunklen Zeit ab und zu innezuhalten und sich an dem Licht einer Kerze zu erfreuen.

Wir wünschen uns allen eine schöne, besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten, danach einen guten Start in das Jahr 2016.

Im Namen des Redaktionskreises:

Eva Sons

Ilse Cram





Andacht zur Jahreslosung 2016

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

So verspricht es uns Gott durch seinen Propheten im Buch Jesaja, Kapitel 66, Vers 13.

Vielleicht werden auch bei Ihnen Erinnerungen an die eigene Kindheit wach, wenn Sie diesen Vers hören. An aufgeschlagene Knie nach einem Sturz beim Laufen lernen, beim Fahrradfahren oder beim Rollschuhfahren. Die Mutter nimmt ihr kleines oder auch noch ihr größeres Kind in den Arm und tröstet es. Wenn die Wunde nicht zu groß ist, wird sie einfach weggepusht oder mit einem Pflaster zugeklebt. Danach sieht die Welt schon wieder ganz anders aus und die Tränen werden abgewischt, und bald hört man schon wieder strahlendes Kinderlachen.

Doch Jesaja spricht zu Erwachsenen mit ganz ausgewachsenen Problemen. All seine Warnungen an das Volk Israel sind umsonst. Sie gehen eigene Wege, verbünden sich mit Mächten, von denen sie sich mehr Hilfe erhoffen als von Gott. Aus ihrer Heimat in die Gefangenschaft nach Babylon weggeführt, fühlen sie sich von ihm verlassen und vergessen. Das hindert Gott nicht daran, an ihnen festzuhalten. Er bleibt ihnen treu und sagt ihnen zu: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Was ist das Besondere an Gottes Trost? Er sieht die zerbrochenen Herzen und Hoffnungen. Er nimmt das Elend und Scheitern seiner Kinder ernst. Wie eine Mutter erbarmt er sich ihrer. Dieser Vergleich ist einmalig und beschreibt eine besonders innige Seite Gottes. Trost ist ein umfassendes Geschehen. Zum einen befreiend: Getröstete bekommen wieder Luft zum Atmen. Zum anderen gibt Trost wieder Grund unter die Füße.

Was können wir nun von Gott im Neuen Jahr erwarten?

Er ist da, und bei ihm sind wir willkommen und dürfen uns geliebt wissen, so wie wir sind mit unseren Fehlern und Schwächen. Er trägt uns gerade in Zeiten der Not und der Einsamkeit. Vielleicht handelt er auch durch andere Menschen, die uns leibhaftig in die Arme schließen und uns trösten.

Dass Sie Gottes Trost in Ihrem Leben wahrnehmen und spüren können, wünsche ich Ihnen allen für das Neue Jahr 2016.

Ihre Pfarrerin Cordula Altenbernd

AUS DEM PRESBYTERIUM

- Das Presbyterium hatte bereits in seiner Junisitzung beschlossen, Frau Jessica Zielke ab dem 01.08.2015 bis 31.07.2016 als Jahrespraktikantin im Anerkennungsjahr für die Ausbildung zur Erzieherin einzustellen. Dabei wird sie von unserer Jugendleiterin Stephanie Brüggemann fachlich begleitet. Die Einstellung wird von allen in der Kinder- und Jugendarbeit als Bereicherung erlebt. Wir wünschen Jessica Zielke für die Zeit in unserer Gemeinde viele gute Erfahrungen und Gottes Segen!
- Nach der Vorstellung der neuen Gottesdienstordnung auf der Gemeindeversammlung am 28.06.2015 und der dortigen sehr positiven Resonanz wird angestrebt, dass mit Beginn des neuen Kirchenjahres auch mit der praktischen Umsetzung begonnen wird.
- Das Presbyterium hat in seiner Oktobersitzung die vorläufige Wahlvorschlagsliste für die Presbyteriumswahl 2016 festgestellt:

Beyer, Barbara	Lanfermannfähre 58	45259 Essen
Dedring, Helgard	Stemmering 5	45259 Essen
Hagemann, Annegret	Stemmering 38	45259 Essen
Hildebrandt, Christiane	Hofackerstr. 5	45259 Essen
Narten, Dieter	Königsiepen 11	45259 Essen
Sons, Eckhard	Krapenbrink 7	45259 Essen
Okken, Marion (Mitarbeiterpresbyterin)	Stauseebogen 103	45259 Essen

Weitere wahlberechtigte Kandidierende konnten auf der Gemeindeversammlung am 22.11.2015 aus der Mitte der Anwesenden vorgeschlagen werden.

- Wie bereits in 2015, so soll auch im kommenden Jahr zugunsten des ökumenischen Neujahrgottesdienstes am 10.01.2016 um 17.00 Uhr in der Pauluskirche auf den Morgengottesdienst um 10.00 Uhr verzichtet werden. Es findet am Sonntag, 10.01.2016 also kein 10.00 Uhr-Gottesdienst statt. Das Presbyterium versteht dies als ein ökumenisches Zeichen.

Eine neue Terrasse für unser Kinder- und Jugendhaus

Nach den Sommerferien erreichte die Gemeinde erfreuliche Post aus dem Jugendreferat des Kirchenkreises Essen: ein Bewilligungsbescheid für die Förderung des Neubaus der Terrasse am KJH!

Die Planungen für diese Baumaßnahme begannen schon vor Jahren unter der Federführung unseres früheren Baukirchmeisters Jürgen Nephuth. Leider wurde der erste Förderantrag nicht genehmigt, da es in den Jugendhäusern des Kirchenkreises zu viele unaufschiebbare Sanierungen, wie undichte Dächer, gab.

Umso erfreulicher war der positive Bescheid unseres neuerlichen Antrages. Die Gemeinde beteiligt sich mit 10 % an den Kosten.

Die Planungen sehen den Neubau der Terrasse mit ca. 70 qm vor. Die Außenanlagen zur Bahnhofstraße waren wegen des abschüssigen Geländes zur Bahnhofstraße schlecht nutzbar. Auf der kleinen, alten Terrasse konnten sich nicht viele Menschen aufhalten. Die geplante Terrasse, die auf Ständern errichtet wird, bietet wesentlich mehr Fläche und wird die Attraktivität unseres Kinder- und Jugendhauses erhöhen. Viele Aktionen können nun ins Freie verlagert werden.

Die Kinder, die Jugendlichen und die Jugendleiterin Stephanie Brüggemann sind schon fleißig am Überlegen, wie die Terrasse genutzt werden soll. Zuerst wurde der Wunsch nach großzügigen Sitzgelegenheiten im Freien laut. Aber auch über das Anpflanzen von Kräutern und Gewürzen für die beliebten Kochaktionen im KJH wurde nachgedacht.

Die Bauarbeiten werden vom Architekten Herrn Krämer aus Kettwig betreut. Der Bauantrag wurde gestellt und wir hoffen auf einen Baubeginn in diesem Jahr. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2016 geplant.

Dr. Christian Fischer

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März - Mai 2016 ist der 25. Jan.

Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.

Redaktion: Herbert Abraham, Barbara Beyer, Ilse Cram, Doris Cram, Eva Sons, Markus Heitkämper.

Layout: Doris Cram E-Mail: gemeindebrief@paulus-kirche.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck : druckpartner, Druck- und Medienhaus, Essen

Homepage: www.paulus-kirche.de

Internetredaktion: Bastian Wehmeier, webmaster@paulus-kirche.de

Am Pfingstmontag, 16. Mai 2016

feiern wir die

Goldne Konfirmation

für alle, die 1965 und 1966 konfirmiert worden sind.

Neben einem Festgottesdienst ist ein

Beisammensein und ein gemeinsames Mittagessen geplant.

Anmeldungen nimmt unser Gemeindebüro unter
0201 / 46 64 71 oder buero@paulus-kirche.de gerne entgegen.

Konfirmation 1965 (Pfr. Adams):

Christiane **Biel**, Barbara **Büchel**, Rita **Funke**, Sabine **Gers**, Ingrid **Hartjes**, Helga **Kottenhahn**, Jutta **Kühnel**, Ursula **Lustig**, Kläre **Mischorr**, Ursula **Rohde**, Renate **Schürhoff**, Monika **Schulz**, Jutta **Wendland**, Michaela **Witter**,

Harald **Beyer**, Michael **Dorr**, Manfred **Fischer**, Detlef **Franke**, Michael **Gers**, Arne **Herfeldt**, Rainer **Jakob**, Arnold **Kelle-Emden**, Ulrich **Knop**, Dietmar **Köpke**, Jörg **Nelte**, Klaus-Jörg **Otto**, Peter **Otzen**, Peter **Päseler**, Kurt **Rothe**, Uwe **Scharnhorst**, Ulrich **Schminke**, Werner **Scholz**.

Konfirmation 1965 (Pfr. Terpitz):

Monika **Barche**, Ulrike **Baum**, Petra **Beier**, Angelika **Bohnenkamp**, Karin **Brousert**, Monika **Guhr**, Monika **Heppke**, Erika **Jung**, Ingrid **Kalkhof**, Heidrun **Knabe**, Annegret **Koch**, Brigitte **Kunze**, Annemarie **Lachky**, Dagmar **Lindemann**, Gisela **Mundt**, Gislinde **Neidzel**, Gabriele **Peter**, Barbara **Schulte**, Karin **Stannek**, Edith **Struwe**, Jutta **Tech**, Ursula **Wegener**, Günter **Beneke**, Harald **Conrads**, Günter **Drawert**, Horst **Doege**, Peter **Friede**, Harald **Ganser**, Wolfgang **Gaulusik**, Dietmar **Gebert**, Dieter **Glaser**, Wolfgang **Glaser**, Hans-Georg **Hardtke**, Dieter **Hentschel**, Martin **Hufschmidt**, Mario **Laska**, Udo **Löschel**, Hartmut **Porbadnik**, Klaus-Dieter **Schäfer**, Klaus **Scherf**, Dieter **Simon**, Helge **Spieth**, Viktor **Stottmeis-**

ter, Karl Heinz **Suttkus**, Walter **Themsfeldt**, Egon **Vanicek+**, Gerhard **Volkman**, Karl-Heinz **Weisskopf**, Dieter **Weispfennig**,

Konfirmation 1966 (Pfr. Adams, i.V. Pfr. Terpitz)

Ulrike **Barthel**, Dagmar **Franke**, Carola **Knuth**, Regina **Link**, Marlis **Prüfer**, Gisela **Rothe**, Gisela **Rückstadt**, Doris **Stiller**, Roswitha **Hieber**, Bernd **Aldenhoff**, Axel **Haines**, Michael **Deist**, Frank **Jahnke**, Dieter **Kröner**, Dieter **Lichtleitner**, Rolf-Dieter **Römer**, Ulrich **Skiba**, Peter **Stens**.

Konfirmation 1966 (Pfr. Terpitz)

Barbara **Baumann**, Brigitte **Bollig**, Barbara **Bordihn**, Angelika **Flöter**, Ilona **Ganser**, Rita **Geisenhof**, Christa **Gerberding**, Petra **Groneberg**, Elke **Heß**, Christel **Hufschmidt**, Margarete **Mucha**, Ingeborg **Müsch**, Gisela **Handke**, Waltraud **Rascher**, Irene **Stellbrink**, Elke **Schmiske**, Marion **Thiele**, Erika **Wahl**, Heidemarie **Wünnenberg**, Helmut **Barche**, Heinz **Baudry**, Rainer **Bauer**, Rainer **Döring**, Bernhard **Felske**, Gerd **Hardtke**, Michael **Hippe**, Rainer **Karwelis**, Alfred **Kohlhaas**, Klaus **Kurowski**, Karl-Hermann **Meißner**, Wolfgang **Michan**, Jochen **Müller**, Klaus-Dieter **Reiter**, Karl-Heinz **Schenker**, Karl-Heinz **Schipke**, Bernd **Stottmeister**, Frank **Stückradt**, Klaus **Thürisch**, Klaus **Wodstreil**, Wolfgang **Nitsche**.



Für diese Ausgabe des Gemeindebriefs führte Frau Beyer **ein Gespräch mit Pfarrer Markus Heitkämper**, der seit November 2013 Pfarrer in der Heisinger Gemeinde ist.

Lieber Herr Heitkämper, wir begegneten uns ja schon 1993 in Kupferdreh. Bis 1997 arbeiteten wir Hand in Hand für die und mit den BewohnerInnen des Altenkrankenhauses St. Josef in Kupferdreh. Sie als Pfarrer in der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge und ich als Gruppenpflegerin. Ich erinnere mich an die vielen BewohnerInnen, die sehr gern an Ihren Gottesdiensten in der Kapelle teilnahmen und sich immer auf Ihre Einzelbesuche gefreut haben. Nach meiner Weiterbildung zur Lehrkraft für Pflegeberufe trafen wir uns 1999 im Fachseminar für Altenpflege als Kollegen wieder. Sie unterrichteten dort unsere Kurse in dem Fach Berufsethik und Glaubenskunde. Da sind mir unsere gemeinsam mit den SchülerInnen gestalteten Gottesdienste in guter Erinnerung. Deshalb freue ich mich sehr, Sie jetzt in Heisingen als Gemeindepfarrer zu erleben.

Wie ist es Ihnen in den beiden zurückliegenden Jahren ergangen?

Es war eine ausgesprochen intensive Zeit, in der es viele Höhen, aber auch manch belastende Situationen gab. Dabei habe ich es als sehr hilfreich erlebt, dass ich bereits auf eine vieljährige Gemeindeerfahrung zurückblicken konnte. Es ist segensreich, dass das Pfarrteam vertrauensvoll zusammen arbeitet.

Herr Heitkämper, da sie mit Frau Alten-

bernd ein Pfarrteam bilden, sind doch bestimmt die jeweiligen Aufgaben festgelegt.

Welche Arbeitsbereiche gehören in Ihren Zuständigkeitsbereich?

Ich bin schwerpunktmäßig für die Bereiche Krabbelgottesdienst, Kindergottesdienst, Kindergartengottesdienst, Kinderbibeltage, Konfirmandenarbeit, Begleitung des Kinder- und Jugendhauses, Presbyteriumsvorsitz, Verwaltung und Redaktionskreisvorsitz, sowie theologische Arbeit zuständig. Zusätzlich natürlich auch für die grundlegenden pastoralen Dienste wie Gottesdienst, Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) und Seelsorge.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in der Heisinger Gemeinde?

Ich wünsche mir vor allem anderen, dass das Miteinander von haupt- und ehrenamtlich Tätigen verstärkt von Gelassenheit, Vertrauen und Fehlerfreundlichkeit geprägt ist. Dies würde ausstrahlen auf die Gesamtgemeinde und vielleicht auch darüber hinaus auf den Ortsteil - ganz im Sinne des Jesuswortes vom ‚Licht der Welt‘ (Matthäus 5, 14). Hierfür sehe ich zahlreiche ermutigende Ansätze.

Herr Heitkämper, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen für die Zukunft, dass diese Wünsche in Erfüllung gehen.

Barbara Beyer



"Kirche für Kinder" ist für uns, die Mitglieder des **Kindergottesdienst-Teams**, eine ganz wichtige Sache. Und so freuen wir uns sehr, dass es durch den persönlichen Einsatz von Teammitgliedern gelungen ist, mehrere neue Kolleginnen für unser Team zu gewinnen!

Schon der Neuanfang im Team hätte mit guter Stimmung und einem netten

Miteinander bei einer kleinen Gartenparty nicht besser gelingen können! Nichts kann das besser zeigen als das Team-Foto, das an diesem Abend entstanden ist.

Wir sind sehr froh, dass es nun gemeinsam weiter geht: Mit viel Freude, Engagement und immer wieder neuen Ideen und neuen Impulsen durch die (neuen) Teamkolleginnen werden wir weiter wöchentlich, außer in den Schulferien, die Kindergottesdienste für die Kinder unserer Gemeinde gestalten.

Wenn auch Sie im Kindergottesdienst-Team mitmachen wollen - ein Team ist selten zu groß - melden Sie sich gerne! Wir alle freuen uns auch auf Sie!

Annette von Brauchitsch-Lavaulx für das Kindergottesdienst-Team
.....

Kinderbibeltag 2015 in Heisingen – ein voller Erfolg!



Wie ihr und Sie auf dem Gruppenfoto sehen könnt, hat der Kinderbibeltag am 31. Oktober und 1. November 2015 allen sehr viel Spaß gemacht!

Am Samstag beschäftigten wir uns in Spielen und Bastelaktionen mit der berührenden und schönen Bibelgeschichte von der Ausländerin Ruth: „Fremde werden zu Freunden!“

Am Sonntag feierten wir einen lebendigen Familiengottesdienst mit Schattenspiel, Tanz und vielen Liedern, bei denen uns die Rhythmusgruppe des Spielmannszugs Heisingen und Frau Sons tatkräftig unterstützten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teamerinnen und Teamer, Musikerinnen und Musiker!

Markus Heitkämper



Sonntag, 29.11. 17:00 Uhr
kfd, Pfarrzentrum, Heisingerstr. 480

Mittwoch, 02.12. 17:00 Uhr
Kita an der Lelei, Lelei 57

Sonntag, 06.12. 17:00 Uhr
Altenpflegeheim St. Georg, Fahrenkotten 15

Mittwoch, 09.12. 17:00 Uhr
Kita Stemmering, Stemmering 20

Samstag, 12.12. 17:00 Uhr
Seniorenzentrum Paulushof, Stemmering 18

Mittwoch, 16.12. 17:30 Uhr
Kita „Am grünen Turm“, Heisingerstr. 480

Samstag, 19.12. 17:00 Uhr
katholische Jugend, Service Wohnen des Altenpflegeheims
St. Georg, Heisinger Str. 492

MINA & Freunde



1. Seit einigen Wochen ist über einem Seitenportal des Kölner Doms ein beeindruckendes Transparent angebracht. Auf ihm sind folgende Worte zu lesen:

„Die Kirche verwirft jede Diskriminierung eines Menschen und jeden Gewaltakt gegen ihn um seiner Rasse oder Farbe, seines Standes oder seiner Religion willen, weil dies dem Geist Christi widerspricht. (II. Vatikanisches Konzil – Nostra aetate-1965)

Der Kölner Erzbischof hätte aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des II. Vatikanums gewiss viele andere wichtige Worte dieses so epochalen Reformkonzils an den Dom anbringen lassen können. Aber er hat *dieses* Wort ausgewählt, und zwar mit Bedacht.

Denn dies ist das Erste und Letzte, was die Kirchen und alle Gläubigen zu bekennen haben: Null Toleranz gegenüber all denen, die Menschen diskriminieren und hassen, aus welchen angeblichen Gründen auch immer. Wer auch nur eine schwache Ahnung davon hat, wie die Bibel Alten und Neuen Testaments von der gebotenen Solidarität gegenüber den Fremden und schutzsuchenden Flüchtlingen im eigenen Lande spricht, dem wird sich bei dem Fremdenhass, wie er sich in Deutschland und ganz Europa immer stärker artikuliert, nur der Magen umdrehen können. Vollends absurd wird es, wenn von Sprechern dieses Fremdenhasses die „abendländisch-christliche(!)“ Tradition ins Feld geführt wird, die es angeblich zu schützen gelte. Dieser Hass auf das Fremde und die Fremden ist widerlich und erfordert als angemessene Antwort die ganze Härte unseres Rechtsstaats.

2. Es ist jedoch etwas ganz anderes und hat mit dem verachtenswerten Fremdenhass nichts zu tun, wenn Menschen angesichts der gewaltigen, noch überhaupt nicht

zu überblickenden Herausforderungen einer kollektiven Zuwanderung bislang ungekannten Ausmaßes Fragen stellen und Sorgen artikulieren. Es wäre absurd, ja gefährlich, dieses im öffentlichen wie privaten Diskurs zu tabuisieren.

Aus der Zahl der skeptischen und besorgten Fragen möchte ich an dieser Stelle eine Problematik benennen, die in der breiteren Öffentlichkeit bisher nur wenig Beachtung gefunden hat: die Beobachtung nämlich, dass ein Teil der zu uns kommenden Migrantinnen und Migranten aus Ländern mit einer extrem juden- und israelfeindlichen Kultur stammt - „aus einer Kultur, in der man Juden und Israel hasst“ (Lala Süsskind).

Natürlich soll und darf diese Beobachtung nicht zu Pauschalurteilen über die Menschen führen, die zu uns etwa aus Syrien und dem Irak kommen. Keineswegs alle Muslime glauben, was man ihnen familiär, schulisch, religiös und medial in ihren Ländern vorgesetzt hat. Es ist ganz entscheidend, hier nicht zu verallgemeinern.

Viele der zu uns Kommenden haben Furchtbares durchgemacht und sind zutiefst traumatisiert. Hier ist es oberstes Gebot, zu helfen und seelische und körperliche Schäden zu lindern: *„Die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“* (Jesaja 58, 7).

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25, 35-36)

Ich sage dann aber auch: mit derselben Entschiedenheit, mit der wir dem widerlichen Fremdenhass von „Deutschstämmigen“ entgegentreten, müssen wir auch im Blick auf einen möglichen Import von Juden-

und Israelfeindschaft wachsam sein. Das Motto „Null Toleranz der Intoleranz“ gilt auch hier ohne Einschränkung.

Mit den Worten von Bundespräsident Joachim Gauck in seiner Rede zum diesjährigen Tag der Deutschen Einheit: „Unsere Werte stehen nicht zur Disposition! Sie sind es, die uns verbinden und verbinden sollen, hier in unserem Land. Hier ist die Würde des Menschen unantastbar. Hier hindern religiöse Bindungen und Prägungen die Menschen nicht daran, die Gesetze des säkularen Staates zu befolgen. Hier werden Errungenschaften wie die Gleichberechtigung der Frau oder homosexueller Menschen nicht in Frage gestellt und die unveräußerlichen Rechte des Individuums nicht durch Kollektivnormen eingeschränkt - nicht die der Familie, nicht der Volksgruppe, nicht der Religionsgemeinschaft. Toleranz für

Intoleranz wird es bei uns nicht geben. Und außerdem gibt es in unserem Land politische Grundentscheidungen, die ebenfalls unumstößlich sind. Dazu zählt unsere entschiedene Absage gegen jede Form von Antisemitismus und unser Bekenntnis zum Existenzrecht von Israel.“

In der letzten Zeit ging mir immer wieder ein eher ungewöhnliches und nicht so bekanntes Jesuswort aus dem Matthäusevangelium (Kapitel 10, Vers 16) durch den Sinn. Eine Aufforderung, die für mich diese spannungsvolle Verbindung von tiefer warmer Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Willkommenskultur und gesellschaftspolitischer Nüchternheit und Wachsamkeit mit den Symbolen von Taube und Schlange zum Ausdruck bringt: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!“

Markus Heitkämper

Werbung

W e r b

b
u
n
g

Die Sammlungen 2015 stehen unter dem Leitwort „Gutes bewirken“.

Gutes zu tun ist diakonischer Auftrag. Vorbild ist das Hilfehandeln Jesu. Diakonie heißt: Hilfe von Menschen für Menschen im Horizont des Reiches Gottes. Gutes bewirken können die diakonischen Dienste und Projekte, wenn – mit Gottes Hilfe – Leid gemindert wird, wenn soziale Not bekämpft wird, wenn soziale Missstände laut und öffentlich beklagt werden, wenn Trost gespendet wird, wenn aus Einsamkeit Begegnung wird, wenn Gerechtigkeit vor Ort und weltweit zusammengesehen werden.

In ihrer langen Geschichte hat die Diakonie viel Gutes bewirken können. Die Diakonie hat gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden den Sozialstaat entscheidend mit aufgebaut. Die Diakonie ist heute ein geschätzter Partner der Politik, wenn es darum geht, die Lebenslage von alten, kranken oder behinderten Menschen zu verbessern.

Doch es braucht immer wieder eine Erinnerung, einer Ermunterung, vielleicht auch die Ermahnung: „Vergesst nicht mit anderen zu teilen und Gutes zu bewirken.“ Schon damals zur Zeit der ersten Christengemeinden, als der Hebräer-Brief entstand und auch heute knapp 2000 Jahre später.

In der Diakonie Deutschland arbeiten im Jahr 2015 450.000 Menschen hauptamtlich. 700.000 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich. Sie alle wollen Gutes bewirken. Sie setzen sich ein für die Rechte von Langzeitarbeitslosen. Sie sind unterwegs von Haus zu Haus für die ambulante Pflege der Diakoniestationen. Sie treffen sich in Selbsthilfegruppen, um Austausch, Rat und Orientierung zu fin-

den. Sie besuchen Menschen, die auch im hohen Alter allein und selbständig leben wollen, aber doch auf kleine nachbarschaftliche Hilfen angewiesen sind. Sie erziehen und fördern Kinder und Jugendliche in Heimen der Erziehungshilfe. Sie begleiten Trauernde und Trostbedürftige.

Vom Evangelischen Krankenhaus bis zum Kindergarten neben der Kirche: In vielen Arbeitsfeldern ist die Diakonie aktiv, um Menschen zu helfen – um Gutes zu bewirken.

Die allermeisten diakonischen Dienste erfolgen im Auftrag des Sozialstaats. Dann sind diese diakonischen Hilfen auch zu hohen Prozentzahlen refinanziert. Das gilt aber bei Weitem nicht für alle Hilfen, die tatsächlich gebraucht werden.

Die Diakonie ist auch ein Sensor für gesellschaftliche Fehlentwicklungen oder neu auftauchende Probleme. Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie nah bei den Menschen sind, sehen und benennen sie, wo es fehlt, wo neue Hilfen entwickelt werden müssen. Da ist der Sozialstaat nicht sofort da, um Not zu lindern. Da springt auch nicht mal eben so eine große Stiftung ein, die notwendigerweise ein kompliziertes Antragswesen hat. Da, gerade da, kommen die Sammlungsmittel zum Einsatz. Mit den Geldern, die bei der Diakoniesammlung gesammelt werden, kann die Diakonie Gutes bewirken – vor allem vor Ort, vor allem da, wo in kleinen Maßnahmen und Projekten schnell und unbürokratisch geholfen wird.

Mit Ihrer Spende für die Diakoniesammlung können Sie Gutes bewirken. Aus vielen kleinen Beträgen wird eine eindrucksvolle Hilfe.

Ihre Pfarrerin Cordula Altenbernd

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst / Weltgebetstag

Wir laden Sie wieder herzlich ein zum

Ökumenischen Gottesdienst zum Neuen Jahr

am Sonntag, 10. Januar 2016 um 17 Uhr

in die Pauluskirche

mit dem Gospelchor „The HeiSingers“
und zum anschließenden

Neujahrsempfang

im Ev. Gemeindehaus, Stemmering 20.

Wir freuen uns auf Sie!

Pastor Dr. Marius Linnenborn und Pfarrerin Cordula Altenbernd

Vorankündigung



„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

ist das Motto des Weltgebetstages 2016 für unsere
Gottesdienste in Heisingen.

Unser Partnerland ist in diesem Jahr **Kuba**.

Wir laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst
am Freitag, 4. März 2016 in die Evangelische Pauluskirche am Stemmering

Den ersten Gottesdienst feiern wir um **16:30 Uhr**.

Den zweiten, besonders für Berufstätige, um **19:00 Uhr**.

Um **15:00 Uhr** möchten wir gemeinsam mit Ihnen im
Evangelischen Gemeindehaus, Stemmering 20,

Kaffee trinken.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir den
Flötenkreis der Pauluskirche und den Gospelchor „**The HeiSingers**“ um
Mitwirkung gebeten.

Im Anschluß an den Abendgottesdienst treffen wir uns alle zu einem
gemütlichen Beisammensein im Evangelischen Gemeindehaus.

Ingrid Arndt

für das Heisinger Weltgebetstagsteam

Bibelgesprächskreis / Aktuelles

Ein halbes Jahr Bibelgesprächskreis.

Thema ist die Bergpredigt und ihre Auslegung nach Klaus Wengst's Buch „Das Regierungsprogramm des Himmelreichs“. Ein politikfähiges Programm, weg aus den Machtstrukturen der Presser und Raffier. Die Sanftmütigen sind die Erneuerer, so spricht der irdische Jesus, der jüdische Wanderprediger als Ausleger des göttlichen Willens zu den Juden. Der Weltherrscher Jesus verkündet das Programm weltweit und redet dabei nicht von Utopien, sondern von Machbarem. „Selig seid ihr“ - besser „glücklich“, eine Anleitung zum Selbermachen. Zuspruch, zugleich Anspruch: Ihr könnt es doch! Aufforderung zur Erprobung: das Himmelreich macht ihr höchst persönlich. Gott stülpt es euch nicht über! Ein paar Punkte: Herstellung von sozialer Gerechtigkeit als Ausgleich anstatt Raffieren. Demut statt Hochmut. Stehen bei und zu den Armen. Das Reich wächst von unten her. - Zitat von Wolf Biermann „Du, laß Dich nicht verhärten“ - die Sanftmut. Selig, die den Frieden

fertigen. Das ist vielleicht sogar harte Arbeit, aber zur Gotteskindschaft gehört Frieden stiften. Und der Lohn??

„Gott vergelt's“. Ja, er vergilt's: da wächst sein Reich, da wächst befreites Leben. Natürlich ist das zu Zeiten Jesu eines der Hoffnungsgüter des besetzten Israel. Ein alter Hut? Wie steht es mit unserem befreiten und befreienden Leben? „Zugzwänge“... Soweit bisher.

Fortsetzung folgt mit den noch ausstehenden Themen: Wir als Salz der Erde, Licht auf dem Berge: Zuspruch/Herausforderung?, Jesus und die Zehn Gebote: Befreiungspotential oder Sündenbarometer? Ein Gespräch, nicht Theologenmonolog. Wer ist so frei? Die nächsten Treffen finden einmal im Monat an einem Dienstag um 19 Uhr statt, im Gemeindehaus. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Heitkämper. Alle, auch NeueinsteigerInnen, sind herzlich willkommen.

Eckhard Sons



Uns fehlen noch **Gemeindebriefausträger/innen** für die Straßen

Sonnenstr. (13 Stk.)

Ostpreußenstr (17 Stk.)

Tannscheidtweg (11 Stk.)

Lindauhöhe und Lindauweg (34 Stk.)

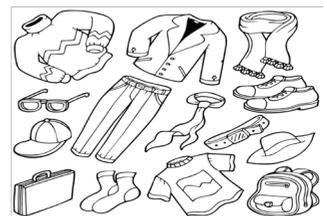
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro. Tel: 46 64 71

Kleidershop donnerstags im Paulushof

11. Februar von 10:00 - 15:00 Uhr

Zur Erweiterung des Angebotes bitten wir um gut erhaltene Kleiderspenden, die im Gemeindehaus entsprechend der Ausschilderung (bitte nicht im Vorraum) montags und dienstags zwischen **9:00 und 11:00 Uhr** abgegeben werden können..



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Mi 19:30 Uhr Kindergottesdienstteam

Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64

Annette von Brauchitsch-Lavaulx, Tel. 46 53 02

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Di 15:15 bis kleine Konfirmanden **Parallel zum 3. Schuljahr**
16:15 Uhr 14-tägig *PfarrerIn Altenbernd*

Di 16:30 bis Konfirmanden I
17:30 Uhr *Pfarrer Heitkämper*

Di 17:30 bis Konfirmanden II
18:30 Uhr *Pfarrer Heitkämper*

DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN



täglich

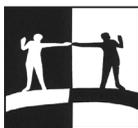
14:30 bis

16:30 Uhr

Café im Paulushof

Treffpunkt für Bewohner des Paulushofes und ihren Besuch

Info: Babett Schwalfenberg, Tel. 84 66-210



Di 9:00 Uhr

Basarkreis im Gemeindehaus

Margrit Sälzer, Tel. 46 26 68

Mi 19:15 Uhr

Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus

Mi, 30. Dez., 27. Jan., jeweils um 19:15 Uhr

PfarrerIn Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28

Fr 15:00 bis

18:00 Uhr

Blutspende im Gemeindehaus

12. Februar



Diakonieausschuss

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu erreichen unter Tel. 46 64 71. **Wir rufen zurück.**

Behindertenarbeit

Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63

MITEINANDER REDEN



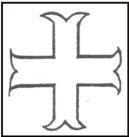
Di 9:00 Uhr Ökumenischer Frauenfrühstückskreis im Gemeindehaus

8. Dezember Adventsfeier

12. Januar 2016 Jahreslosung 2016 Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ Jes. 66,13
Referentin: Pastorin Daniela Emge

9. Februar 2016 Weltgebetstag: Land Kuba
„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“
Referentinnen: Ingrid Arndt/Gaby Lünig

*Sigrid Jagdmann, Tel. 8 11 77 90
Hilburg Schlegelmilch, Tel. 46 29 24*



Mi 15:00 Uhr Frauenhilfe im Gemeindehaus

9. Dezember Weihnachtsfeier

20. Januar 2016 Gedanken zur Jahreslosung 2016

3. Februar Karnevalsfeier

17. Februar Einführung in den WGT 2016 / Kuba
mit Ingrid Arndt / Gaby Lünig

2. März Lieder zum Weltgebetstag 2016 *mit Eva Sons*

Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



Mo 19:30 Uhr

**AI-Anon-
Familiengruppe**
im Jugendhaus



MUSIK IN DER KIRCHE



Mi 20:15 Uhr

Chor im Gemeindehaus

Kirchenmusiker: Jürgen Schoeneberger,

Tel. 02151 / 7591201

Chorsprecherin: Ute Ronge, Tel. 46 16 55

Do 20:00 Uhr

Flötenkreis

im Musikraum des Paulushofes

Kirchenmusiker: Jürgen Schoeneberger,

Tel. 02151 / 7591201

Do 20:00 Uhr

Gospel-Chor „The HeiSingers“

im Gemeindehaus

Leitung: Laura Totzke

Ansprechpartner/in: Silvia König, Tel. 46 05 14

Udo Kroll, Tel. 46 04 07



Küsterkreis

Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Doris Cram, Tel. 0157 339 441 16



Redaktionskreis für den Gemeindebrief

Treffen nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Pfarrer Markus Heitkämper,

Tel. 46 61 64



Einladende Gemeinde

SICH BEWEGEN im Gemeindehaus



Mo 9:00 Uhr **Gymnastik für Frauen und Männer ab 60 Jahren**

Mo 10:05 Uhr **Bewegung für Frauen ab 55 Jahren**

In den Kursen steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

*Uwe Lichtenthäler (staatl. geprüfter Gymnastiklehrer)
Anmeldung unter Tel. 47 38 75*

Mi 10:00 Uhr **Pilates und Yoga**

11:45 Uhr **Pilates und Yoga** findet zur Hälfte auf dem Stuhl statt

Brigitte Böhshagen

Fit und fröhlich durchs ganze Jahr

Do 15:30 Uhr **Gymnastik und Tanz für flotte Frauen**

Edith Momma, Tel: 48 38 95

GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES



Mittwoch um 18:00 Uhr Museumskreis

im kleinen Saal des Gemeindehauses, 27. Jan. / 24. Febr.

Der Museumskreis trifft sich regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats.

Bei diesen Treffen werden die Belange des Bergbau- und Heimatmuseums besprochen und die neuen Aktivitäten vorbereitet und veranlasst.

Ansprechpartner: Dr. Schräer, Tel: 46 11 16



Auch in diesem Jahr laden wir
alle über siebzigjährigen Gemeindeglieder



**am 2. Adventssonntag, 6.12.2015 herzlich ein
zur Senioren-Weihnachtsfeier
von 15 bis 17 Uhr in das Gemeindehaus.**

Wir hören Weihnachtsgeschichten, sehen Bilder, erleben
eine musikalische Überraschung und singen Advents- und
Weihnachtslieder.

Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.



Auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen freut sich



Ihre Pfarrerin Cordula Altenbernd

Datenschutz

Weihnachtskonzert 2015

in der Pauluskirche

Sonntag,
20. Dezember
(4.Advent)
um 17 Uhr



mit Chor,
Flötenkreis
und
Sologesang

Sie hören u.a.

**„Die Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern
und dem Lukas Evangelium II, 1-21“**

für gemischten Chor, Orgel, Sprecher und Gemeinde
(von Dominikus Burghardt)

Leitung: Jürgen Schoeneberger

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen

Herzliche Einladung zu einem Konzert

am Sonntag, 24. Januar 2016, 17 Uhr

in der Pauluskirche

Klaus-Peter Riemer (Querflöte) und Ivana Mehlem (Harfe)
spielen Stücke von Stücke von J.S. Bach (Flötensonate) und
Werke von W. Rust, G. Rossini und G. Donizetti.

Eintritt frei - Spenden erwünscht

Werbung

W e r b

b
u
n
g

Eine Ausstellung im Paulushof stellt Carl Funke vor.

Der Museumskreis im Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof hatte die Idee und den Wunsch, an Carl Funke, seine Person und seine Verdienste für die Stadt zu seinem 160. Geburtstag zu erinnern.

Sein Name ist in Heisingen noch präsent: mit der Carl-Funke-Schule, der Carl-Funke-Straße, den verbliebenen Resten der Zeche am Baldeneysee mit Fördergerüst, Markenkontrolle und Maschinenhaus, die heute unter Denkmalschutz stehen und einem Denkmal vor dem Rathaus.

Carl Funkes Vater war Fritz Funke. Er betrieb mit Wilhelm Schürenberg in den Jahren nach 1860 die große Bau-firma Funke & Schürenberg und war sehr engagiert in der Entwicklung des Bergbaus.

1872 kam die Gewerkschaft Pörtingsiepen in seinen Besitz.

Carl kam nach einer kaufmännischen Lehre mit 22 Jahren 1877 zu der Zeche Pörtingsiepen und wurde 1879 mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ihr Vorstandsvorsitzender.

Schon der Vater Fritz hatte die Brikkettfabrikation auf der Zeche Dahlhausen eingeführt und auf der Zeche Pörtingsiepen erfolgreich weiterentwickelt. 1891 ist der Brikkettverkaufsverein gegründet worden, ein Vorläufer des Rheinisch-Westfälischen-Kohlen-syndikats, der die Vermarktung in eine Hand legte und damit den Wettbewerb

der Zechen untereinander einschränkte.

Er konsolidierte und erweiterte den zersplitterten Bergbaubesitz, indem er weitere Kleinzechen zu größeren Einheiten zusammenfasste, um die großen Felder mit moderner Technik rationell abbauen zu können.

1906 fasste er die verschiedenen Gesellschaften zusammen in der „Essener Steinkohlenbergwerke AG“.

Carl Funke war ein außerordentlich engagierter und durchsetzungsstarker Mann. Neben seinem Engagement für den Bergbau, nahm er auch öffentliche Ämter wahr: er war u.a. Stadtverordneter, Mitglied des Provinziallandtags, Präsident der Essener Handelskammer u. a.

Seine Initiative führte zur Gründung der Essener Bergschule und des Hotels „Kaiserhof“. Er gründete eine Bank: den Essener Bankverein, er war Aufsichtsratsvorsitzender der von seinem Vater gegründeten Stern-Brauerei Carl Funke. Die Liste ließe sich weiter fortsetzen, aber dafür ist hier kein Raum. Er fühlte sich stets der Öffentlichkeit verpflichtet und leistete große Stiftungen. Für den Bau der evangelischen Kirche in Heisingen stiftete er 1906 ein Drittel der Baukosten.

Eine besondere Ehrung erfuhr er 1908, als er zum Geheimen Kommerzienrat ernannt wurde für seine Verdienste und dem Einsatz für wohltätige Zwecke.

Am 15. April 1912 starb er im Alter von 56 Jahren an den Folgen einer Mitelohrentzündung ein Jahr nach dem Tod seiner Frau Kätchen geb. Waldhausen. Das Paar hatte drei Kinder, die Söhne August und Fritz, die beide kinderlos blieben und die Tochter Katharina, die mit Oberleutnant Ludwig Lenßen verheiratet war. Das Paar hatte drei Kinder, deren Nachkommen wir nicht ausfindig machen konnten.

Das Grabmal der Familien Funke und Schürenberg stand ursprünglich auf dem Friedhof am Kettwiger Tor. Für den Bau der Straße A 40 wurde der Platz 1955 aufgegeben. Auf dem Ostfriedhof hat dieses Grabmal einen Platz gefunden mit der Eingravierung: *Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.*

Renate Linder



Eine neue gemeinsame Verwaltung für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis

Ein Kirchenkreis, ein Verwaltungsamt: So lautet die verkürzte Fassung eines Kirchengesetzes, das die Landessynode, das Kirchenparlament der Evangelischen Kirche im Rheinland, Anfang 2013 beschlossen hat. Auf der Herbstsynode desselben Jahres entschied die Synode des Kirchenkreises Essen deshalb, anstelle der zuletzt noch sechs eigenständigen Gemeindeämter und der Kirchenkreisverwaltung zum 1. Januar 2015 ein neues „Evangelisches Verwaltungsamt Essen“ zu errichten.

Das neue Verwaltungsamt umfasst insgesamt 145 Mitarbeitende, die sowohl im bisherigen Haus der Evangelischen Kirche als auch in den oberen drei Etagen eines Büro- und Geschäftsgebäudes an der Limbecker Straße 16 tätig sind. Am neuen Standort werden zukünftig die Finanzabteilung, die Gemeindegeschäftsbearbeitung, die neue Abteilung Kindertagesstätten-Management und die Personalabteilung mit 95 Mitarbeitenden arbeiten. Haus der Evangelischen Kirche bleibt Sitz des Kirchenkreises.

Im Haus der Evangelischen Kirche wird die Abteilung Bauen, Liegenschaften und Friedhöfe neu eingerichtet; darüber hinaus bleibt das Haus der Evangelischen Kirche am III. Hagen 39 der zentrale Sitz des Kirchenkreises Essen mit der Superintendentur und den Büros der hier tätigen gemeindeübergreifenden Dienste. Hier arbeiten die übrigen 50 Mitarbeitenden, die zum Evangelischen Verwaltungsamt Essen gehören. Eine Reihe von Kirchengemeinden wird vor Ort weiterhin Gemeindebüros vorhalten.

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, die die Arbeit und die Aufgaben der Kirchengemeinden betreffen, ist das Sekretariat der neuen Abteilung für die Gemeindegeschäftsbearbeitung.

Die Mitarbeitenden sind per Mail unter der Anschrift [gemeinden\(at\)evkirche-essen.de](mailto:gemeinden(at)evkirche-essen.de) und telefonisch unter der Rufnummer 0201 / 22 05-300 erreichbar.



Natur pur
Damit haben wir nicht gerechnet, Überraschung nach den Sommerferien unsere Riesenkürbisse

Flohmarkt 2016

Hier gibt es was zu staunen, zu stöbern und zu kaufen.
Gut erhaltene Sachen „Rund ums Kind“ und „Für die Frau“

Wann: Am Samstag den 05. März 2016

Wo: Im Gemeindehaus

Uhrzeit: von 14:00 bis 16:00 Uhr

Diesen Termin auf jeden Fall schon mal vormerken!
Anmeldungen nimmt gerne die Vorsitzende des Fördervereins
Nadine Feldhaus entgegen.
Tel:01788451129

Das hat uns besonders gefreut!

Die **Evangelische Stiftung Heisingen** übernimmt einen Teil der Kosten der rhythmisch-musikalischen Erziehung.

Die rhythmisch-musikalische Erziehung ist ein pädagogisches Prinzip, das mit Mitteln der Bewegung Musik und Sprache, Lern- und Entwicklungsprozesse bewirkt. Das Hauptanliegen besteht darin, Freude an Musik zu wecken und die Vielfalt musikalischer Betätigungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Kinder lernen Lieder, Tänze, Singspiele, machen Erfahrungen mit den musikalischen Grundelementen.

Dafür **ein dickes Dankeschön** von Eltern, Kindern und allen Mitarbeitern.

Gabriele Teich

EV. KINDER- UND JUGENDHAUS HEISINGEN

Öffnungszeiten & Angebote:

Offener Treff:

Montags: 15:00 - 20:00 Uhr

Dienstags: 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwochs: 15:00 - 20:00 Uhr

Donnerstags: 15:00 - 22:00 Uhr

Freitags: 15:00 - 22:00 Uhr

Samstags: 18:00 - 22:00 Uhr

Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat von 11:00 - 13:00 Uhr

Kreativ -Treff

Jeden Montag:
Für Kinder ab 6 Jahren
16:00 - 18:00 Uhr

Kinderkochen

Jeden Mittwoch:
Für Kinder ab 6 Jahren
16:00 - 18:00 Uhr

Youth Night

Jeden Freitag:
Für Jugendliche ab 12 J.
19:00 - 21:00 Uhr

Abenteuertreff

Jeden Freitag:
Für Kinder ab 6 Jahren
15:00 - 17:00 Uhr

Breakdance

Mittwochs:
18:30 - 19:30 Uhr
Ab 6 Jahren
Anmeldung erforderlich
Kosten: 16 € im Monat

Girlsclub

Jeden Freitag für
Mädchen ab 6 Jahren
15:00 - 17:00 Uhr

Adresse und Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus Heisingen
Stemmering 20
45259 Essen

Ansprechpartner:

Stephanie Brüggemann
Tel. 0201/46 40 62 mit AB.
jugendhausheisingen@freenet.de



Ich heiße **Jessica Zielke**, bin 20 Jahre alt und befinde mich derzeit im letzten Abschnitt meiner Erzieherausbildung. Das Anerkennungsjahr bildet den Abschluss meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin.



Durch meine elfjährige Mitgliedschaft in der Malteser Jugend, zunächst als Gruppenkind und schließlich selber als Gruppenleiterin, habe ich bereits Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sammeln können. Zusätzlich habe ich vor meinem Anerkennungs- jahr als ehrenamtliche Mitarbeiterin und Praktikantin im Jugendhaus Heisingen gearbeitet.

Während meiner Zeit im Jugendhaus hoffe ich einige neue Projekte und Angebote mit den Kindern und Jugendlichen umsetzen zu können. Ich wünsche mir, dass ich durch die Besucher des Hauses meinen Horizont erweitern und ihnen im Gegenzug neue Möglichkeiten und Erfahrungen bereiten kann.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr im Kinder- und Jugendhaus Heisingen.



Kinderflohmarkt Von Kindern für Kinder



Wann?

Samstag 12.12.15 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wo?

In den Räumlichkeiten des Jugendhauses
Stemmering 20, 45259 Essen

Wichtig!

Nur Kinder dürfen in den Räumlichkeiten Flohmarkt machen, die Erwachsenen dürfen nur beim Auf- und Abbau helfen ;-)

Aufbaubeginn ist ab 9:00 Uhr

Die Größe des Standes beträgt max. 2m x 2m

Die Anmeldungen sind ab dem 16.11.15 im Jugendhaus erhältlich
Für alle Kinder ab 6 Jahren ! Standzahl begrenzt!





Kinderdisco

Musik, Tanzen, Spiel & Spaß

Termin 18.12.15, 08.02.16
KarnevalsKinderdisco +
Kostümwettbewerb
Von: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Eintritt: 1 €

! WICHTIG !

Jeden letzten Freitag im Monat!

**Wenn du nicht so aufs Tanzen stehst dann komm zum
Kickern, Billiard spielen, Indoor-Fussball zocken,
Musik hören, Spiele spielen, snacken, trinken und
einfach zum Spaß haben!**

BREAKDANCE

Unterricht für Klein und Groß

Jeden Mittwoch von 18:30 – 19:30 Uhr für Kinder ab 6 J.
Teilnehmerbeitrag 16€ monatlich
Anmeldung erforderlich

Kontakt:

Tel: 0201/464062 oder
jugendhausheisingen@freenet.de
Kommt zur Schnupperstunde



Events

Heimatmelodien

Karaoke-Bis(s)

zum Ende der Nacht.



Du bist mindestens 13 Jahre alt?
Hast Lust zu singen oder einfach nur zu zuhören?
Dann komm zu uns! „Wenn du dich traust!?“

Wann? Am 05.12.2015 um 19:30 Uhr

Wo? Im Ev. Kinder- und Jugendhaus Heisingen
Tel.: 0201/464062

Kosten? Eintritt ist frei

Wohnzimmerrock

Auch nach den Winterferien geht es wie gewohnt weiter mit unserer Konzertreihe der etwas anderen Art.

**Der nächste Wohnzimmerrocktermin ist am 20.02.16
von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr**

Die Bands werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Unser Kinder- und Jugendhaus hat mit seinem Film "Im Auge des Betrachters" gleich zwei Filmpreise beim KurzStummFilmFestival mit dem Thema „Roter Faden-Faden rot“ gewonnen. Wir haben den Sonderpreis vom Düsseldorfer KinderKinoFest für den "Besten Kinderfilm - von oder für Kinder " und den Jurypreis für den "Besten roten Faden" verliehen bekommen.

Weitere Info´s und den Gewinnerfilm findet ihr unter www.jugendhausheisingen.de



Der Paulushof informiert

In seiner letzten Mitgliederversammlung am 29.09.2015 hat der Betreiber-Verein des Paulushofes, das Evangelische Altenzentrum Heisingen e.V., seinen Vorstand neu gewählt. Nach langjährigem und sehr erfolgreichem Engagement für den Paulushof hat Herr Dr. Schulze sich nach über 10 Jahren von seinem Amt als Vereinsvorsitzendem aus Altersgründen zurückgezogen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr Dr.-Ing. Jahns gewählt, der bereits seit 1996 Mitglied im Betreiber-Verein und seit 2004 als Vorstandsmitglied (Schriftführer) tätig ist. Wiedergewählt in ihr Amt wurden Herr Braun als stellv. Vorsitzender sowie Frau von Brauchitsch-Lavaulx als Schriftführerin. Neu in den Vorstand wurde Herr Gräf gewählt, der die Finanzen des Vereins verantwortet.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Betreiber-Verein und die "Ev. Pflegeheim Paulushof gGmbH" (gegründet zum 01.01.2015) mit Frau Babett Schwalfenberg als Geschäftsführerin gerne zur Verfügung.

Ein weiteres Thema ist die im Aufbau befindliche Tagespflege.

Im November beginnen wir mit dem Umbau für unsere Tagespflege. Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein, die Eröffnung ist geplant für Mitte Juni 2016. Die Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot, das hilfebedürftige Menschen tagsüber aufnimmt und ihnen Kontakt mit anderen Menschen, Förderung, Pflege und rehabilitative Maßnahmen bietet. Die Tagespflege im Paulushof wird sich auf die besonderen Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Menschen spezialisieren.

Unser Ziel ist es, durch vielfältige Maßnahmen und Betreuungsangebote bei unseren Gästen

- die Freude am Leben in einer ansprechenden und motivierenden Atmosphäre zu erhalten bzw. wiederzugewinnen
- die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern
- das Verbleiben in der vertrauten häuslichen Umgebung zu unterstützen und so eine stationäre Aufnahme möglichst zu vermeiden, zumindest jedoch hinauszuzögern.

Auf der anderen Seite ist unser Ziel

- die pflegenden Angehörigen zu entlasten und zu unterstützen.

Unsere Tagespflegeeinrichtung ist für **14 Besucherplätze** konzipiert. **Öffnungszeiten** sind von Montag bis Freitag. Die Tagespflege ist individuell und flexibel für einen, mehrere oder fünf Tage buchbar (außer an Feiertagen). Der Zugang zur Tagespflege erfolgt über den Haupteingang des Paulushofes. Die Räumlichkeiten unserer Tagespflege werden sich im Saalgeschoss des Paulushofes befinden. Die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken) werden gemeinsam im Speise-/Aufenthaltsraum eingenommen. Während des Tages wird die gesamte erforderliche Pflege und Betreuung erbracht. Dazu gehört unter anderem die Grundpflege sowie Angebote zur Beschäftigung. Zwischen den Mahlzeiten findet ein buntes Freizeitprogramm mit verschiedensten Gruppen- und Einzelveranstaltungen statt. Neben therapeutischen Angeboten werden vielfältige Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der vorhandenen Fähigkeiten angeboten. Hier nur einige Beispiele: Gymnastik, Sitztanz, Gedächtnistraining, Vorbereitung des Mittagessens, Leserunden, Singkreis, Spaziergänge, Spielenachmittag usw..

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Frau Schwalfenberg unter der Tel.Nr: 8466210 zur Verfügung.

*Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden.
Hinter der Theke stand ein Engel.
„Was haben Sie im Angebot?“ fragte er.
Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“
Der junge Mann begann aufzuzählen:
„Dann hätte ich gerne das Ende aller Kriege in der Welt,
bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft,
Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika,
Arbeit für die Arbeitslosen,
mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ...“
Da fiel ihm der Engel ins Wort:
„Entschuldigen Sie, junger Mann,
Sie haben mich falsch verstanden.
Wir verkaufen keine Früchte,
wir verkaufen nur die Samen.“*

Gelesen in der Kirche in Diesdorf/Altmark.



*Nachdem dein Stern in Bethlehem erschienen -
Wo bleibt dein Licht in dieser dunklen Zeit,
Was soll uns eine Weihnachtsbotschaft dienen
Als Kunde bloß aus der Vergangenheit?*

*Komm du zu uns, weil wir zu dir nicht finden.
Schenk dein Licht allen, die im Finstern gehn.
Und lass all das, wovon die Engel künden,
Jetzt noch einmal und nun an uns geschehn.*



*Noch einmal lasse Engelscharen singen.
Noch einmal führe uns zu deinem Kind.
Wovon wir träumen, lass es uns gelingen.
Schenk uns den Frieden, der in dir beginnt.*

Georg Schmid



Wir sind für Sie da

Bezirk 1

Pfarrer Markus Heitkämper

Stemmering 17 Tel. 46 61 64
markus.heitkaemper@ekir.de

Bezirk 2

Pfarrerin Cordula Altenbernd

Stemmering 20 Tel. 4 66 99 28
Sprechzeiten: Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

Gemeinde

Gemeindebüro Marion Okken

Stemmering 20
Fax 8 46 53 03 Tel. 46 64 71
buero@paulus-kirche.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 10:00 bis 12:30 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindekonto KD Bank Dortmund
IBAN DE94 3506 0190 5221 8001 86
BIC GENODED1DKD

Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck und Ihre Adresse angeben.

Hausmeisterin Doris Cram

Stemmering 20 Tel. 0157 339 441 16
hausmeisterin@paulus-kirche.de

Evangelische Stiftung Heisingen

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

1. Vorsitzende Ingrid Arndt

Tel. 62 21 21 stiftung@paulus-kirche.de
Zustiftungen bzw. Spenden auf das Konto
KD Bank Dortmund
IBAN DE29 3506 0190 5221 9001 99
www.paulus-kirche.de/stiftungheisingen

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Leitung Marion Wölki Fahrenberg 6
Tel. 8 58 50 46 Fax 8 58 50 48

*Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Auch nachts und am Wochenende!*

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

Presbyterium

Annette von Brauchitsch-Lavaulx.. 46 53 02
Dr. Christian Fischer..... 46 62 83
Annegret Hagemann..... 46 57 21
Christiane Hildebrandt..... 46 42 73
Franziska von Pachelbel.....48 64 68 23
Katja Urban.....2 69 67 12
Birgit Dinglinger...(Mitarbeiterpresb.)...9 99 32 36

Kinder- und Jugendhaus

Leitung Stephanie Brüggemann

Stemmering 20 Tel. 46 40 62
jugendhausheisingen@freenet.de
Sprechzeit:
jeden letzten Dienstag im Monat von 11 - 13 Uhr

Tageseinrichtung für Kinder

Leitung Gabriele Teich

Stemmering 22 Tel. 46 52 35

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7:00 bis 16:00 Uhr

Anrufe bitte nur von 14:00 bis 16:00 Uhr

Förderverein ev. Kindergarten

Deutsche Bank

IBAN DE41 3607 0024 0425 3001 00

BIC DEUTDEBESS

Kirchenmusik

Jürgen Schoeneberger Tel. 02151/7591201

Paulushof

Ev. Altenzentrum Essen-Heisingen e.V.

Einrichtungsleitung Babett Schwalfenberg

Stemmering 18 Tel. 84 66 - 0
Fax 8 46 64 44
www.paulushof-essen.de
paulushof@paulus-kirche.de

Förderverein Paulushof

Sparkasse Essen

IBAN DE25 3605 0105 0001 5184 63

BIC SPESDE3EXXX

Bergbau- und Heimatmuseum

im Paulushof, Stemmering 18

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet

Führungen nach Voranmeldung

Gottesdienste an Weihnachten

- 24.12.2015** 14 Uhr Paulushof *Pfarrerin Altenbernd*
Heiligabend
- 16 Uhr Kirche Kunterbunt im Gemeindehaus
Annette von Brauchitsch-Lavaulx & Team
- 16 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
Pfarrer Heitkämper & Team
- 18 Uhr Christvesper
Pfarrerin Altenbernd
- 23 Uhr Christmette
Pfarrer i.R. Dr.Schendel
- 25.12.2015** 10 Uhr Gottesdienst mit Flötenkreis
1.Weihnachtstag *Pfarrerin Altenbernd (Abendmahl)*
- 26.12.2015** 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor
2.Weihnachtstag *Pfarrer Heitkämper*



Gottesdienste im Paulushof
ersten und dritten Freitag im Monat
um 10:30 Uhr
04. ,18. und 24. Dezember
08. und 22. Januar
05. Februar
Pfarrerin Cordula Altenbernd

Gottesdienste
im Altenheim St. Georg
letzter Montag im Monat
um 10:30 Uhr
28. Dez., 25. Jan., 29. Febr.
Pfarrerin Cordula Altenbernd

Kirche Kunterbunt
in der Pauluskirche
Donnerstag 16:00 Uhr

Die Gottesdiensttermine für 2016 standen
zum Redaktionsschluss noch nicht fest
Pfarrer Markus Heitkämper&Team
markus.heitkaemper@ekir.de



Kindergartengottesdienst
in der Kita
Donnerstag, um 9:15 Uhr
28. Januar
Pfarrer Markus Heitkämper&Team

Ökumenische Schulgottesdienste
in der Pauluskirche
Freitag, um 8:00 Uhr
22.Dez., 10 Uhr in St.Georg
29. Jan., 8 Uhr Pauluskirche
26. Febr., 8 Uhr Pauluskirche
Pfrin.Aldenbernd / Pfr.Heitkämper

Ökumenisches Friedensgebet
in St. Georg
freitags um 17:00 Uhr

Gottesdienste

in der Pauluskirche, Stemmering
um 10 Uhr,
wenn nicht anders vermerkt



Abend-
mahl



Familien-
gottes-
dienst



Kinder-
gottes-
dienst

6. Dezember 2. Advent	Pfarrerin Altenbernd		
13. Dezember 3. Advent	Pfarrerin Altenbernd		
20. Dezember 4. Advent	Pfarrer Heitkämper		
24. Dezember Heiligabend	<i>siehe Seite 39</i>		
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pfarrerin Altenbernd mit Flötenkreis		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Pfarrer Heitkämper mit Posaunenchor		
27. Dezember	Pfarrer Heitkämper		
31. Dezember, 18 Uhr	Pfarrerin Altenbernd Gottesdienst zum Jahresschluss		
3. Januar	Pfarrer Heitkämper		
10. Januar, 17 Uhr	Pfarrerin Altenbernd & Pastor Dr. Linnenborn Ökumenischer Gottesdienst		
17. Januar	Pfarrer Heitkämper		
24. Januar	Pfarrerin Altenbernd		
31. Januar	Pfarrer Heitkämper & Team Vorstellungsgottesdienst der Konfis		
7. Februar	Pfarrerin Altenbernd		
14. Februar	Pfarrerin Altenbernd		
21. Februar	Pfarrer Heitkämper		
28. Februar	Pfarrer Heitkämper		